



Fakten zur Bereitstellung von Förderkrediten durch die Hausbanken:

**Wie können mehr Unternehmen erreicht werden?**

**Wie kann der Prozess beschleunigt werden?**

Stand: 27. März 2020

- **Die deutschen Sparkassen haben - Stand 26.03.20 - rund 200.000 Hilfs- und Beratungsanfragen von Unternehmen und Selbständigen erreicht<sup>1</sup>.** Wir kümmern uns mit allen verfügbaren Kräften, diese, so schnell es geht, zu bearbeiten. Zusätzlich zahlen die Sparkassen bereits Mittel an Unternehmen aus, die sie selbst erst Mitte April von der KfW zurückerhalten werden.
- **Die Programme der KfW sind Kreditprogramme, keine Zuschüsse.** Damit ist eine Kredit- und Risikoprüfung rechtlich vorgegeben. Die Sparkassen nehmen der KfW damit sehr viel Arbeit ab, denn sie führen die Prüfungen durch. Das erklärt den hohen Unterschied zwischen den Kundenanfragen bei den Sparkassen und den bei der KfW angekommenen Kreditanträgen.
- **Eine höhere Haftungsübernahme durch die KfW steigert das mögliche Fördervolumen.** Aufsichtsrechtliche Vorgaben und die Verträge mit der KfW zwingen die Hausbanken zu Bonitätsprüfungen und Fortführungsprognosen. Desto höher die Absicherung, desto eher erhalten Unternehmen, die wenig bis keine bisherigen Kreditbeziehungen sowie geringen cash-flow und geringe Ertragskraft aufweisen, einen Kredit.
- **Die Übernahme der Bonitätsprüfungen der Hausbanken auch für Kredite bis zu 100 Mio. EUR (bisher nur für Kredite bis 3 Mio. EUR) durch die KfW würde den Prozess beschleunigen.** Auf eine zweite Risikoprüfung seitens der KfW würde dann verzichtet. Hier profitieren insbesondere Unternehmen mit guter Bonität, die mit ihrer Hausbank eine langjährige Kreditbeziehung pflegen.
- **Der Zeitraum, den Hausbanken von der Antragsstellung bis zur Bereitstellung des Geldes brauchen, hängt wesentlich von der Bonität des Kunden und der Dauer der bisherigen Kreditbeziehung ab.** Eine Durchschnittsbetrachtung kann den unterschiedlichen Fällen nicht gerecht werden. Bei Firmenkunden mit guter

---

<sup>1</sup> Die KfW hat schon am Starttag (23.03.20) des Corona-Hilfsprogramms über 130.000 Zugriffe auf die Internetseite mit den Informationen zu den Corona-Förderkrediten und über 3.600 telefonische Anfragen von Unternehmen erhalten.

Bonität und langjähriger Geschäftsbeziehung fällt die Sparkasse die Kreditentscheidung innerhalb von Stunden. Ist dies nicht der Fall, sind Unterlagen nachzureichen und zu prüfen. Die Prozesse könnten jetzt vereinfacht werden, wenn die BaFin dies mit unterstützt.

- **Die Sparkassen nehmen auch in der akuten Krise die Auflagen der BaFin ernst.** Da bei einer Prüfung der Bankaufsicht in zwei oder drei Jahren Ungenauigkeiten kaum mit einem Verweis auf die heutige Krise gerechtfertigt werden können, hat der DSGV der BaFin eine Liste mit Vorschlägen zu administrativen Erleichterungen im Kreditvergabeprozess zur Verfügung gestellt.
- **Die Liquiditätslage der Kunden verlangt zudem nach schnell wirksamen Tilgungsaussetzungen (31.03.20) für schon bestehende KfW-Förderdarlehen.** Die Sparkassen-Finanzgruppe ist mit der KfW und den Durchleitungsinstituten dabei, eine Lösung zu finden. Eventuell sind Rückbuchungen der bereits eingezogenen Tilgung möglich.
- **Auch nach einem Jahr wird die Liquiditätsenge nicht ausreichend abgebaut sein.** Deshalb sollte die KfW die Laufzeit-Varianten bis zu zehn Jahre strecken sowie bis zu zwei Tilgungsfreijahre und Sondertilgungen zulassen.
- **Die Lücke für junge Unternehmen und Freiberufler muss gefüllt werden.** Junge Unternehmen, die weniger als 3 Jahre am Markt sind, profitieren derzeit nicht von dem Sonderprogramm der KfW für Gründer.
- **Eine schnelle Auszahlung der direkten Zuschüsse für Solo-Selbständige und Kleinunternehmer muss jetzt erfolgen.** Dies würde Druck von der Bearbeitung der Kreditanfragen nehmen, weil Betroffenen in der Not direkt geholfen ist. Die Sparkassen sind bereit, hier zu unterstützen, damit das Geld schnell bei den Betroffenen ankommt.

## **#GemeinsamDaDurch**

*Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) ist der Dachverband der Sparkassen-Finanzgruppe. Dazu gehören 378 Sparkassen, sechs Landesbanken-Konzerne, die DekaBank, acht Landesbausparkassen, elf Erstversicherergruppen der Sparkassen und zahlreiche weitere Finanzdienstleistungsunternehmen.*

Für weitere Informationen:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Charlottenstraße 47, 10117 Berlin  
[www.dsgv.de](http://www.dsgv.de)

Dr. Friedrich Paulsen

(Politische Koordination)

Tel. +49 30 20225 5233, [friedrich.paulsen@dsgv.de](mailto:friedrich.paulsen@dsgv.de)

Pia Jankowski

(Direktorin Volkswirtschaft, Finanzmärkte und Wirtschaftspolitik)

Tel. +49 30 20225 5760, [pia.jankowski@dsgv.de](mailto:pia.jankowski@dsgv.de)